

Kardinal Karl Lehmann

Bischof von Mainz

LEBENS LAUF

- 16.5.1936** geboren in Sigmaringen als Sohn des Lehrers Karl Lehmann (+1986) und seiner Frau Margarete, geb. Waldner (+1997)
- 1956** Abitur am Staatlichen Gymnasium in Sigmaringen
- 1956/57** Studium der Philosophie und Theologie an der Albert Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau
- 1957** Eintritt in das Päpstliche „Collegium Germanicum-Hungaricum“ in Rom und
1957 - 1960 Studium der Philosophie (lic.phil.) sowie
1960 - 1964 der Theologie an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom (lic.theol.)
- 1962** Promotion an der Päpstlichen Universität Gregoriana zum Dr. phil. mit einer Arbeit zum Thema „Vom Ursprung und Sinn der Seinsfrage im Denken Martin Heideggers“
- 10.10.1963** Priesterweihe durch Kardinal Julius Döpfner in Rom
- 1964 - 1967** Wissenschaftlicher Assistent bei Professor P. Karl Rahner SJ am Institut für Christliche Weltanschauung und Religionsphilosophie der Ludwig Maximilians-Universität München (Philosophische Fakultät)
- 1967** Promotion an der Päpstlichen Universität Gregoriana zum Dr. theol. mit einer Arbeit über das Thema „Auferweckt am dritten Tag nach der Schrift - Exegetische und fundamentaltheologische Studien zu 1 Kor 15,3b-5“
- 1967** Wissenschaftlicher Assistent bei Karl Rahner am Lehrstuhl für Dogmatik und Dogmengeschichte der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster i.W. (Katholisch-Theologische Fakultät)
- Habilitationsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Endgültige Freistellung durch den Erzbischof von Freiburg für die wissenschaftliche Laufbahn und Beginn der Habilitationsschrift „Der verborgene Gott und der Begriff der Offenbarung“
- 1968 - 1971** Professor für Dogmatik und Theologische Propädeutik der Katholisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

- 1969** Mitglied des Ökumenischen Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen (Jaeger-Stählin-Kreis) und
seit 1975 von katholischer Seite deren wissenschaftlicher Leiter;
seit 1988 Vorsitzender von katholischer Seite (in der Nachfolge von Kardinal Hermann Volk)
- 1969 - 1983** Mitglied des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)
- 1971** Ruf an die Universität Münster (abgelehnt)
- 1971 - 1983** Professor für Dogmatik und Ökumenische Theologie an der Theologischen Fakultät der Albert Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau
- 1971 - 1975** Mitglied der Gemeinsamen Synode der Bistümer der Bundesrepublik Deutschland (vom ZdK gewählt; mehrere Funktionen)
- 1972** Gründungsmitglied und seitdem Mitherausgeber von „Communio. Internationale katholische Zeitschrift“
- 1974 - 1984** Mitglied der Internationalen Theologenkommission beim Heiligen Stuhl in Rom
- 1975 - 1977** Federführender Herausgeber der Offiziellen Gesamtausgabe der Dokumente der Gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland (Würzburger Synode 1971-1975)
- seit 1976** Mitglied der Gemeinsamen Konferenz (von ZdK und DBK)
- 1979** Ernennung zum Päpstlichen Ehrenprälaten durch Papst Johannes Paul II.
- seit 1980** Mitherausgeber einiger Bände aus dem Nachlass des Exegeten Heinrich Schlier (Freiburg: Herder)
- 1981** Ruf an die Universität Tübingen (abgelehnt)
- 23.6.1983** Ernennung zum Bischof von Mainz durch Papst Johannes Paul II.
- 2.10.1983** Weihe zum Bischof von Mainz durch Kardinal Hermann Volk (Hauptkonsekrator) sowie durch Erzbischof Oskar Saier (Freiburg) und Weihbischof Wolfgang Rolly (Mitkonsekratoren)
Wahlspruch: „Stare in fide“ - „Steht fest im Glauben“ (1 Kor 16,13)
- 1984** Mitglied des Kontaktgesprächskreises zwischen Vertretern der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) und Vertretern des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)
- 9/1985** Wahl zum Stellvertretenden Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) durch die Herbstvollversammlung der DBK in Fulda

- 9/1987** Wahl zum Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz durch die Herbstvollversammlung der DBK in Fulda
9/1993 Wiederwahl zum Vorsitzenden der DBK in Fulda
9/1999 Wiederwahl zum Vorsitzenden der DBK in Fulda
9/2005 Wiederwahl zum Vorsitzenden der DBK in Fulda
- 3/1986 - 1988** Mitglied und Vorsitzender (auf katholischer Seite) des Evangelisch-Lutherischen/Römisch-Katholischen Gesprächs zwischen dem Lutherischen Weltbund und dem Sekretariat für die Einheit der Christen
- 1986 - 1998** Mitglied der Römischen Glaubenskongregation
- 1991** Sondersekretär der Außerordentlichen Europa-Synode des Heiligen Stuhls in Rom
- 1993 - 2001** Erster Stellvertretender Vorsitzender des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE)
- seit 1994** Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Edition „Ausgewählte Schriften“ von Erik Peterson (Würzburg: Echter)
- seit 1995** Mitherausgeber der „Sämtlichen Werke“ von Karl Rahner (Freiburg: Herder)
- seit 1997** Mitglied der APSA in Rom (Haushaltsausschuss des Heiligen Stuhls)
- seit 1998** Mitglied der Kongregation für die Bischöfe und der Ostkirchenkongregation in Rom
- 28.1.2001** Ernennung zum Kardinal durch Papst Johannes Paul II. (Kreierung am 21.2.)
- seit 2002** Mitglied des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen
- 4/2005** Teilnehmer am Konklave, bei dem Papst Benedikt XVI. gewählt wurde
- seit 2/2008** Vorsitzender der Glaubenskommission der Deutschen Bischofskonferenz
- 18.2.2008** Rücktritt vom Amt des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz
- seit 2009** Mitglied im Pontificium Consilium de Communicationibus Socialibus (Medienrat) in Rom
- 2009** Stiftungsprofessor der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

EHRUNGEN (Auszug)

- 1983** Honorarprofessor in den Fachbereichen Katholische Theologie der Albert Ludwigs-Universität Freiburg i.Br. und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (1984)
- 1987** Korr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz
- 1988** Großes Bundesverdienstkreuz
- 1991** Ehrendoktorwürde der Universität Innsbruck (Theologische Fakultät);
Ehrendoktorwürde der Catholic University Washington D.C. (Juristische Fakultät);
Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Salzburg
- 1993** Ehrendoktorwürde der Katholischen Universität „Saint Patrick’s College“ in Maynooth/Irland
- 1994** Karl Barth-Preis der Evangelischen Kirche der Union in Berlin
- 1996** Kardinal Döpfner-Preis der Katholischen Akademie in Bayern, München
- 1997** Ehrendoktorwürde der Theologischen Akademie Warschau (Fakultät für Geschichte und Sozialwissenschaften)
- 1999** Mitglied des Senats der Max Planck-Gesellschaft
- 2000** Ehrendoktorwürde der Universität Graz (Theologische Fakultät);
Großes Bundesverdienstkreuz mit Stern und Schulterband
- 2001** Ehrenbürgerschaft der Stadt Mainz
- 2002** Ehrendoktorwürde der Universität Oppeln/Polen;
Ehrenring der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft;
Hans Ehrenberg-Preis;
Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg
- 2003** Paul Schnitker-Preis
- 2004** Karl Rahner-Plakette;
Ehrendoktorwürde durch die Orthodoxe Theologische Fakultät der Universität Jassy/Rumänien
- 2005** Eugen Biser-Preis;
„Orden wider den tierischen Ernst“ des Aachener Karneval-Vereins
- 2006** Abraham Geiger-Preis;
Ehrenbürgerwürde der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz;
Ernennung zum Kommandeur der französischen Ehrenlegion

- 2008** Preis „Hochschule und Wirtschaft“ der Hochschule Pforzheim;
Ehrendoktorwürde (Bonum Commune Award) des St. Augustine College of
South Africa in Johannesburg
- 2009** Landesverdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz;
Hessischer Kulturpreis für Verdienste um den interreligiösen Dialog
- 2010** Toleranzpreis 2010 der Europäischen Akademie der Wissenschaften und
Künste/Österreich

VERÖFFENTLICHUNGEN

Gesamt-Bibliographie im Internet (ab 1962):
www.theol.uni-freiburg.de/forsch/lehmann/lehmann1.htm

Weitere Informationen zu Kardinal Lehmann im Internet unter:
www.bistum-mainz.de/kardinal

Bischöfliche Pressestelle Mainz
13. April 2011